

Bericht aus der kubanischen Partnergemeinde Villanueva Iglesia Bautista (VIB) vom 09.11.1921

Die kubanische Regierung hatte pandemiebedingt über eine sehr lange Zeit Gottesdienste und Versammlungen in den Kirchen des Landes untersagt. Diese Zeit hat die Gemeinde von Pastor Vladimir mit kleinen Hauskirchen bzw. Hauskreisen, WhatsApp-Gruppen und mit der Verteilung von Ausgedrucktem für diejenigen ohne Internetzugang überbrückt. Mit dem Fortschreiten der Impfkampagne können die Kirchen nach und nach wieder zu ihrem „normalen“ Gemeindeleben zurückkehren.

Bereits im Oktober konnte die Gemeinde die folgenden Aktivitäten – überwiegend – in Präsenz in der Kirche wiederaufnehmen:

- Frauenkreis, Dienstag um 19 Uhr
- Biblischer Gesprächskreis für Jugendliche und Heranwachsende, Freitag um 18 Uhr
- Hauskreise in Hauskirchen Christlicher Familien
- Gemeindegottesdienst in der Kirche, jeden Sonntag um 17.30 Uhr

Ebenfalls seit Oktober führt die VIB in der ersten Woche des Monats eine Zeit des Fastens und Gebetes für Kuba von 7.00 bis 8.00 Uhr morgens durch, am Montag in der Kirche und von Dienstag bis Freitag verbunden per Whatsapp in Häusern von Gemeindeangehörigen. Am Samstag findet diese Zeit wieder in der Kirche von 9.00 bis 10.00 Uhr statt, um danach Gebetsspaziergänge im Stadtteil bis 12.00 Uhr durchzuführen. Auf diesen Gebetsspaziergängen soll jeder Teilnehmer für jeweils 10 Personen beten, denen er oder sie das Evangelium verkündigen möchte.



Auch begannen im Oktober die Workshops für Ehepaare, die an jedem 3. Samstag im Monat stattfinden werden und die vorher entsprechend angekündigt und beworben wurden. Am 1. Workshop haben 2 nichtgläubige Ehemänner und ein junges, ebenfalls nichtgläubiges Ehepaar teilgenommen. Auf diesem 1. Treffen hat Pastor Vladimir den Teilnehmern biblische Aussagen zum Führen einer Ehe nahegebracht und im Ergebnis zeigten die Teilnehmer sich begeistert.

Ende Oktober hat die Gemeinde eine Initiative beschlossen, um Senioren zu helfen, die unter der gegenwärtigen gravierenden Wirtschaftskrise auf Kuba besonders leiden. Es soll soweit wie jeweils möglich den älteren Geschwistern geholfen werden mit Lebensmitteln, Medikamenten, Unterstützung beim Aufräumen und Reinigen der Wohnung, Reparaturen etc. Jede Familie der VIB hat sich entschieden eine Patenschaft für einen Senior zu übernehmen. Die konkrete Umsetzung soll

beginnen sobald sich die wirtschaftliche Krise etwas bessert mit einem Frühstück für mindestens 50 Senioren.

Zusätzlich beginnen im November folgende Gruppen wieder:

- Anonyme Alkoholiker, Montag und Dienstag jeweils ab 19.00 Uhr
- Alfa-Männergruppe, Donnerstag von 20.00 - 21.30 Uhr
- Sportprogramme für Kinder und Jugendliche wie folgt:
Fußball Jungen bis 12 Jahre, Montag und Mittwoch jeweils 17.00 - 18.00 Uhr

Fußball Jungen von 12-15 Jahren, Montag und Mittwoch jeweils 18.00 - 19.00 Uhr

Fußball Jungen von 15-18 Jahren, Montag und Mittwoch jeweils 19.00 - 20.00 Uhr

Volleyball Mädchen bis 12 Jahre, Dienstag und Donnerstag jeweils 17.00 – 18.00 Uhr

Volleyball Mädchen 12-15 Jahre, Dienstag und Donnerstag jeweils 18.00 – 19.00 Uhr



Das Impfprogramm der kubanischen Regierung soll nach offiziellen Angaben bereits zu über 70 % umgesetzt sein. In dieser Woche erhalten die 12-jährigen Kinder die 3. Impfung mit dem kubanischen Impfstoff Soberana 02. Ebenfalls nach offiziellen Angaben sollen in den letzten Wochen die Zahlen der Covid-Infektionen und -Toten deutlich zurückgegangen sein, aber diesen Angaben wird misstraut und vermutet, dass die am 15. November geplante Wiederaufnahme des Tourismus nicht gestört werden soll. Am 15. November starten die Grundschulen wieder mit dem Präsenzunterricht, die Sekundarstufen I und II haben damit schon eher begonnen. Viele pandemiebedingte Restriktionen wurden aufgehoben.

Die wirtschaftliche und politische Krise auf Kuba spitzt sich immer mehr zu. Die Preise für die knappen Lebensmittel und Medikamente steigen Tag für Tag und die Regierung reduziert die verfügbaren Lebensmittel wie etwa Milchpulver für Senioren, Kinder und Kranke. Es wird befürchtet, dass sich mit der Rückkehr des Tourismus ab dem 15. November die Versorgungssituation für die kubanische Bevölkerung noch weiter verschlechtert, weil dann wieder die Hotels und touristischen Einrichtungen mit Lebensmitteln versorgt werden müssen. Ebenfalls am 15. November ist ein Marsch für die Menschenrechte geplant und es wird zum Generalstreik aufgerufen, was die Spannungen weiter verschärft und im Ergebnis nach Einschätzung von Vladimir tatsächlich nicht viel verändern wird.



Ich war im März 2020 zuletzt auf Kuba und in Vladimirs Gemeinde. Schon damals habe ich mehrere 100 Meter lange Schlangen vor Lebensmittelgeschäften gesehen. Eine zwischenzeitliche Währungsreform auf Kuba, die Pandemie und der Ausfall des Tourismus im Land für lange Zeit haben die wirtschaftlichen Probleme noch befeuert. Lebensmittel und Medikamente sind häufig knapp bzw. zeitweise gar nicht verfügbar. So entstehen Schwarzmärkte, die die Preise noch weiter erhöhen. In einem längeren Telefonat hat Carlos Waldow von EBM ebenfalls von der sehr schweren Wirtschafts- und

Versorgungskrise auf Kuba gesprochen. Schon am 11. Juli diesen Jahres hat es Protestmärsche und Kundgebungen in verschiedenen Städten Kubas gegeben, zu denen in soziale Medien aufgerufen und von denen die Regierung überrascht wurde. Von diesen Ereignissen haben auch unsere Medien berichtet. Die Not veranlasst die Menschen, auf die Straße zu gehen, um gegen schlechte Versorgungslage und Unfreiheit zu demonstrieren. Die Regierung versucht dies zu verhindern und so hat sie den am 15. November geplanten Marsch für die Menschenrechte von vorneherein für illegal erklärt und Organisatoren bzw. Unterstützer verhaftet.

Kuba braucht unsere Gebete für eine bessere Zukunft und für einen friedlichen Ablauf der Kundgebungen am 15. November dringend!!!

Auch in dieser schwierigen Situation vertrauen Vladimir, seine Familie und Gemeinde auf unseren Herrn und Schöpfer, der alles in seinen Händen hält. Sie predigen weiterhin das Evangelium und dienen ihrem Stadtteil.

Abschließend bedanken Pastor Vladimir, seine Frau Oviana und seine Gemeinde sich sehr herzlich für alle Gebete und Unterstützung aus der Kreuzkirche Oldenburg und übermitteln ihre herzlichen Grüße an Pastoren, Gemeindeleitung, Mitglieder und Freunde der Kreuzkirche.

Jürgen Grüll